

Erfahrungsbericht



ISEG Lissabon (Instituto Superior de Economia e Gestão)

Lissabon, Portugal

Master Steuerlehre Georg-August-Universität Göttingen

Wintersemester 2020/2021 (14.09.2020-04.02.2021)



Falls du überlegst in Lissabon dein Auslandssemester zu absolvieren, kann ich dir dies sehr empfehlen. Im Folgenden werde ich versuchen dir einen kleinen Einblick von meiner Zeit in Lissabon zu vermitteln und ein paar Tipps zu geben. Ich hoffe, dass es dir weiterhelfen wird.

Vorbereitung und Ankunft

Das Semester in Lissabon beginnt Anfang/Mitte September. Das passt von der Zeit sehr gut, da man so noch ohne Probleme die Sommerklausurenphase in Göttingen beenden kann. Zur Vorbereitung lässt sich nicht allzu viel sagen. Es müssen ein paar Dokumente von Erasmus ausgefüllt werden, das wird einem aber alles genau erklärt. Zudem müssen die Kurse in Lissabon gewählt werden. Die Universität hat einen übersichtlichen Kurskatalog aus dem man sich Kurse zusammensuchen kann. Ansonsten war das International Mobility Office in Lissabon immer sehr freundlich und hilfsbereit. Zudem muss die Hinreise gebucht werden, eine Wohnung gesucht werden und Versicherungen überprüft werden. Ich bin mit dem Flugzeug angereist. Eine Anreise mit dem Auto ist natürlich auch möglich, dauert jedoch deutlich länger. Der Flughafen in Lissabon liegt sehr nah an der Stadt, sodass man einfach und schnell mit der Metro oder mit einem Uber oder Bolt in die Stadt gelangt. Sehr zu empfehlen sind hier insbesondere Bolt und Uber. Bolt ist so ähnlich wie Uber nur teilweise noch günstiger. Eine Metrokarte kostet ca. 40€ im Monat. Da ich sehr zentral gewohnt habe, konnte ich alles zu Fuß machen und wenn ich doch mal etwas weiter musste, habe ich häufig ein Bolt genommen. Ansonsten kann man sich auch eine Papiermetrokarte holen und die immer mit einem bestimmten Betrag aufladen, wenn man sich gegen eine Monatskarte entscheidet („Zapping“).

In der ersten Woche zu Semesterbeginn gibt es die Möglichkeit seine Kurse zu wechseln. Aufgrund von Corona durfte man leider nicht einfach verschiedene Kurse besuchen und sich dann entscheiden, sondern musste dies vorher anmelden, was den Prozess des Kurswechsels etwas komplizierter gemacht hat. Wenn man einen Kurs wechseln wollte, sollte man eine E-Mail an das International Mobility Office schreiben, die einen in den neuen Kurs eingetragen haben. Dies hat eigentlich auch immer reibungslos geklappt.

In Lissabon gibt es zwei Erasmusorganisation (ELL und ESN). Diese planen verschiedene Veranstaltungen wie Rooftoppartys, Tastings oder ganze Wochenendtrips. Gerade am Anfang würde ich empfehlen auf verschiedene Veranstaltungen zu gehen, da man dort sehr viele neue Leute kennenlernen kann.

Wohnen

Normalerweise ist der Wohnungsmarkt in Lissabon wohl sehr überlaufen und es ist schwer etwas zu finden. Ich hatte jedoch aufgrund von Corona sehr viel Glück. Viele Vermieter haben versucht ihre Airbnb's an Studenten für eine längere Zeit zu vermieten und das für einen angemessenen Preis in einer sehr guten Lage. Ich habe meine Wohnung über „Idealista“ gefunden. Das ist das spanische/portugiesische „WG-Gesucht“- Pendant. Ein Zimmer in Lissabon kostet je nach Lage zwischen 350-550€. Ich kann euch die Stadtteile Bairro Alto, Chiado, Baixa, rund um Cais de Sodre, Santos, Alfama und Principe Real empfehlen.

Studium und Universität

Die Universität ISEG ist der Wirtschafts- und Managementzweig der Universidade de Lisboa. ISEG liegt recht zentral in Lissabon in Santos und ist gut zu Fuß oder mit der Straßenbahn erreichbar. Santos ist ein sehr schönes Viertel mit tausenden Restaurants. Die Universität selber hat jedoch auch eine Cafeteria und ein kleines Bistro.

Zu der Universität ist zu sagen, dass sie generell schwer mit der in Deutschland verglichen werden kann. Der Unterricht findet in kleineren Klassen statt, in denen man mit nur 5-30 Kommilitonen sitzt. An der ISEG gibt es ein breites Kursangebot an englischen Kursen, in denen ausschließlich Englisch gesprochen wird (da hatte ich in Spanien schon ganz andere Erfahrungen). Die Kursdauer und die Uhrzeit unterscheiden sich auch zu denen in Deutschland. In Portugal beginnt kein Kurs vor 9 Uhr morgens, jedoch gehen einige Kurse bis 23 Uhr. Daran muss man sich erst einmal gewöhnen. Ein Kurs hat eine Dauer von 3 Stunden mit einer kurzen Pause bei der Hälfte.

In den meisten Fächern gibt es ein Midterm Exam, eine schriftliche Abgabe, eine Präsentation oder ein Gruppenprojekt, und zuletzt noch das Final Exam. Die Note setzt sich häufig zu 60% aus dem Final Exam und zu 40% aus dem Midterm Exam und einer weiteren Leistung zusammen. Der Aufwand ist dadurch während des Semesters höher, was einem aber am Ende fürs Final Exam Arbeit erspart. Die Präsentation/Gruppenprojekte/ Assignments können zwar aufwendig sein, jedoch helfen sie einem das Gelernte in einen praktischen Kontext zu setzen und sind dadurch sehr hilfreich.



Das Niveau der Kurse liegt etwas unter dem oder gleicht dem Niveau in Göttingen. Gute Noten zu bekommen ist nicht immer einfach, aber möglich. Dies ist natürlich auch abhängig vom Kurs und Professor. Insgesamt sind aber alle Kurse ganz gut machbar. Wenn man in manchen Kursen Probleme hatte oder etwas nicht verstanden hat, waren die portugiesischen Studenten immer sehr offen und hilfsbereit.

Ich habe folgende Kurse belegt:

Kursberechnung	ECTS	Anerkennung in Göttingen
Financial Analysis and Reporting	6	Wahlbereich
History of Economic Thought	6	Wahlbereich
International Taxation	6	Wahlbereich
International Financial Markets	6	Wahlbereich
Microeconomics	6	Advanced Microeconomics

Financial Analysis and Reporting: Dieser Kurs wurde von einem sehr motivierten, aber auch anspruchsvollem Professor gehalten. Man hat viele Themen der IFRS und US-GAAP behandelt. Zusätzlich zu der Vorlesung gab es ein 1-monatiges Projekt, bei dem man in einer 6-er Gruppe ein Finanzmodell für ein bestimmtes Unternehmen in Excel bauen musste. Dieses Projekt war sehr aufwendig, jedoch hat man auch einiges gelernt. Die Klausur besteht am Ende aus Multiple Choice Fragen.

History of Economic Thought: Diesen Kurs kann ich leider nicht empfehlen. Der Kurs wird von einem etwas älteren Professor gehalten, der zwar sehr viel Begeisterung für sein Fach zeigt, jedoch ist der Kurs leider sehr chaotisch und es ist schwer ihm zu folgen. Seine Anforderungen kann er leider nicht sehr deutlich rüberbringen, sodass man sehr unsicher ist was genau gefordert ist.

International Taxation: Dieser Kurs gehört zu dem Accounting Master und wurde zum ersten Mal gelehrt. Mir hat er insgesamt sehr viel Spaß gebracht. Alle Themen sind auf das internationale Steuerrecht bezogen und es sind keine Kenntnisse über das portugiesische Steuerrecht nötig. Der Professor nutzt sehr viele Beispiele für seine Erklärungen und man kann ihm gut folgen. Die Note setzt sich aus einer Hausarbeit, die man in einer kleinen Gruppe schreiben kann, mit einer anschließenden Präsentation und dem Final Exam zusammen.

International Financial Markets: Die Note setzt sich aus einem freiwilligen Teil (Midterm, Assignment und einer Präsentation) und dem Final Exam zusammen. Die Professorin ist sehr nett und das Fach auch sehr interessant, jedoch hat man manchmal das Gefühl, dass es ihr etwas schwer fällt die Sachen genau zu erklären. Trotzdem kann ich auch diesen Kurs empfehlen.

Microeconomics: Die Professorin, die diesen Kurs eigentlich lehrt, wurde in diesem Semester von zwei anderen Professoren vertreten. Das Fach unterteilt sich in einen Teil Game Theory und einen anderen Teil Consumer und Firm Theory. Die Note setzt sich lediglich aus einem Final Exam, was zu weniger Arbeit während des Semesters führt, aber dafür am Ende des Semesters mehr Arbeit ist. Generell kann ich diesen Kurs trotzdem empfehlen.

Leben in Lissabon

Lissabon ist eine lebendige Stadt, in der es immer viel zu tun gibt. Besonders die Nähe zum Meer habe ich sehr zu schätzen gelernt. Innerhalb von 30 Minuten ist man mit dem Zug in Carcavelos am Strand oder nach einer kurzen Autofahrt an dem km-langen Strand von Caparica.

Mit seinen 7 Hügeln ist Lissabon eine Herausforderung für jeden Spaziergänger geschweige denn Radfahrer. Vorteilhaft sind jedoch die etlichen Miradouros, die sich dadurch ergeben und von denen man einen schönen Blick über die Stadt hat.

- **Reisen**

Portugal ist ein wunderschönes Land mit atemberaubenden Küsten und Stränden. Über kleine Surforte wie z.B. Ericeira und Peniche, größere Städte wie Porto, malerische Strände und Küsten an der Algarve oder Vulkanseen und Wasserfälle auf den Azoren hat Portugal ein sehr vielfältiges Spektrum zu bieten. Zu den Highlights meiner Reisen gehörte mit Sicherheit die Reise auf die Azoren und nach Nazare. Von Lissabon kannst du mit Ryanair für ca. 30€ auf die Azoren fliegen. Ich habe vorher noch nie so viel unberührte Natur gesehen, so grünes Gras und so blaue Seen. Diese Reise werde ich nie vergessen. In Nazare kannst du dir die höchsten Wellen der Welt angucken und die Big Wave Surfer. Wir hatten ein riesen Glück und waren an einem Tag da an dem die Wetterkonditionen perfekt für das Surfen waren und alle Big Wave Surfer draußen waren.

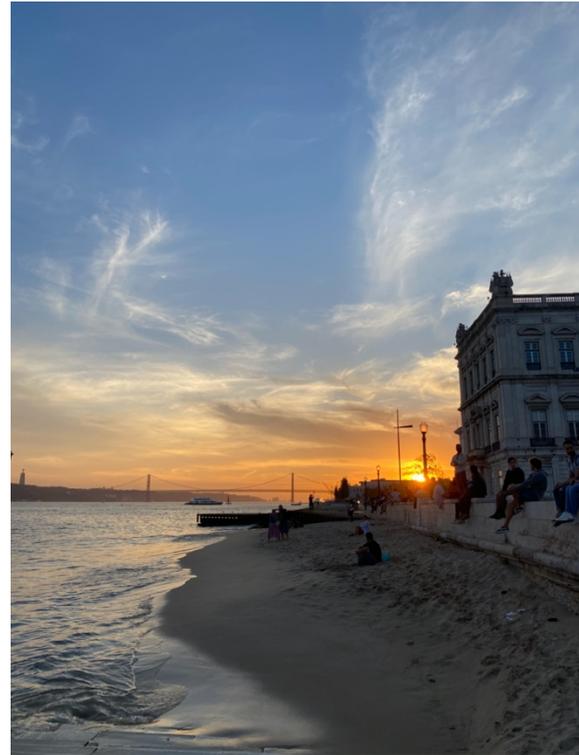
In Portugal kann man sich sehr günstig ein Auto mieten. Da der Flughafen in Lissabon nicht weit vom Stadtzentrum entfernt ist, haben wir uns immer ein Auto am Flughafen gemietet. Dies kann ich dir sehr empfehlen, da man so perfekt die Küste abfahren kann. Besonders die kleinen Orte und Strände an der Alentejo-Küste haben mir sehr gut gefallen.

Zudem bietet sich Lissabon auch für Tagestrips wunderbar an. Mit der Metrokarte kann man innerhalb einer Stunde nach Sintra fahren oder innerhalb von 30 min nach Cascais. Auch die Wanderung entlang der Küste von Cabo da Roca (westlichster Punkt des europäischen Festlandes) über Praia da Ursa ist sehr empfehlenswert.

- **Finanzen und Lebenshaltungskosten**

Lissabon ist insgesamt etwas günstiger als Städte in Deutschland. Insbesondere Taxi fahren, Auto mieten und auch Getränke wie Bier und Wein sind schon deutlich günstiger, als wir es gewohnt sind. In den klassischen portugiesischen Restaurants, die zwar nicht immer ganz einladend aussehen, aber sehr leckeren Fisch zubereiten, kann man eine Dorade für 10€ bekommen. Kosmetikartikel sind jedoch deutlich teurer. Daher macht es Sinn sich viele Sachen aus Deutschland mitzubringen.

Generell ist die Wohnung natürlich der größte Kostenpunkt. Aber auch die vielen Reisen am Wochenende und Unternehmungen fielen ins Gewicht. Ich würde mit durchschnittlich 900€ pro Monat rechnen.



- **Restaurants**

In Lissabon gibt es unzählig viele Cafés und Restaurants. Besonders in Santos gibt es viele individuelle Cafés direkt nebeneinander. Als Frühstückcafés kann ich besonders das „Heimcafe“ und das „Seagull Method Cafe“ empfehlen. Die beiden Cafés sind echt sehr hübsch und haben eine leckere Auswahl. Auch „Cafe Janis“ kann ich fürs Frühstück empfehlen. Da kann man schön draußen in der Sonne frühstücken. Gerne bin ich auch ins „Dear Breakfast“ in Bica gegangen, wo man gemütlich sitzen kann und gut an seinem Laptop arbeiten kann. Als Bars kann ich die „Park Bar“ und „By the Wine“ empfehlen. Typisch portugiesische Restaurants, bei denen man sehr günstig Fisch essen kann, sind das „Toma da la Ca“ und „Churrasqueira da Paz“. Besonders vom letztgenannten darf man sich vom Ambiente mit dem grellen Licht nicht abschrecken lassen, denn der Fisch ist sehr lecker und man ist nur von Portugiesen umgeben.

Etwas sehr besonders, aber auch teurer ist das Restaurant „Ramiro“. Dort haben sie viele verschiedene Gerichte, die immer etwas einzigartig sind. Man könnte noch viele weiteren Empfehlungen geben, die Vielzahl der Restaurants in Lissabon ist beeindruckend. Ich persönlich fand, dass man gar nicht so viel falsch machen kann, solange man sich etwas von der Haupteinkaufsstraße fernhält.

Tipp: Wenn man einen Tisch in einem Restaurant über die App „The Fork“ bucht, bekommt man bis zu 50% Rabatt auf alle Gerichte.

Fazit

Lissabon ist eine sehr abwechslungsreiche Stadt und hat für jeden etwas zu bieten. Insbesondere die kleinen Gassen, die etlichen Cafés und die bunten Häuserfassaden überzeugen mit einem besonderen Charme. Ich habe viele neue Leute kennengelernt, Erfahrungen gesammelt und eine neue Kultur kennen lernen dürfen. Die Portugiesen sind sehr freundlich, offen und hilfsbereit und können größtenteils auch gut Englisch sprechen. Jedem der überlegt, dort hinzugehen, kann ich in seinem Vorhaben nur bestärken. Du wirst diese Zeit nie vergessen.